

Starterprojekt 3: ‚Lebendiger Steinbruch Imberg‘ Integration des Steinbruchs Imberg in die Stadtteilentwicklung

Die Umsetzung des Projektes ‚Steinbruch Imberg‘ ist der erste sichtbare Erfolg für das gemeinschaftliche und ausdauernde Engagement von Annener Bürgerschaft, örtlichen Akteuren, Verwaltung und Politik. Der Steinbruch Imberg ist ein Symbol für die Möglichkeiten, die ein gemeinsames und zielgerichtetes Vorgehen bewirken kann und wirkt als Motivationsträger einer integrierten Stadtteilentwicklung. In diesem Sinne hat der Imberg symbolische Bedeutung für Annen und sollte mit dem beginnenden Stadtteilentwicklungsprozess verknüpft werden.

Lage:

Der Steinbruch Imberg liegt südlich der Bahnlinie und ist fußläufig in wenigen Minuten vom Annener Marktplatz aus zu erreichen. Er liegt somit auch in unmittelbarer Reichweite des geplanten Stadtteilzentrums und des ebenfalls beantragten Quartiersbüros, dass im Idealfall im Bereich des Annener Marktes angesiedelt werden soll.

Der Steinbruch ergänzt das Angebot des geplanten ‚Spiel- und Erholungsparks der Generationen‘ an der Hamburgstraße als zielgerichtetes Angebot für die Altersgruppe der etwa 12 – 18jährigen. Wegen der zentralen Lage ist er für Jugendliche aus den verschiedenen Wohnquartieren (z.B. Kerschensteiner Straße/ Marktweg/ Am Anger/ Fröbelstraße sowie Freiligrathstraße/ Schückingstraße/ Bonnermannsfeld/ Friedhofstraße) in Annen gut zu erreichen, die dort ungestört mit oder ohne Anleitung ihre Freizeit verbringen können.

Ausgangssituation:

Der Steinbruch Imberg in Witten-Annem wird zurzeit mit Hilfe von Landesfördermitteln zu Maßnahmen der Stadterneuerung und Spenden der Bürgerschaft zu einem offenen Treffpunkt für Jugendliche mit freizeit- und erlebnispädagogischen Angeboten umgebaut. Aufgrund dieser Förderungen und des enormen bürgerschaftlichen Engagements entstehen derzeit eine BMX Strecke, eine Natursteinbühne, eine Streetballfläche, eine Hangrutsche mit Kletteraufstieg und ein Hochseilgarten mit zusätzlichen Niedrigseilelementen, welcher das zentrale Element des Projekts „Steinbruch Imberg“ darstellt.

Von den Annener Bürgern bisher als „schlecht“ bewertete Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Stadtteil erfahren durch die Eröffnung des Steinbruch Imberg eine deutliche Aufwertung. Die dort zur Verfügung stehenden außergewöhnlichen Angebote werden den Stadtteil immens auf und bilden ein Gegengewicht zu einer vielfach beklagten Ereignislosigkeit im Alltag.

Die Fertigstellung der gesamten Anlage und Inbetriebnahme des neuen Hochseilgartens, vorgesehen für den Herbst 2006, verbessert nicht nur die Freizeit- und Lebensqualitäten der Bewohner des Stadtteils, sondern wird darüber hinaus wegen seiner gesamtstädtischen und überregionalen Bedeutung von den Annener Bürgern so wie der Gewerbegemeinschaft und Bürgerinitiative Annen als Maßnahme zur Stadtteilstärkung verstanden. Gruppen unterschiedlichster Größe und Struktur – von der Schulklasse bis zum Verein – sind eingeladen, den Imberg als Ort der Freizeit- und Erlebnispädagogik zu nutzen.

Als problematisch eingeschätzt werden jedoch die Möglichkeiten der sozialen Kontrolle.

Ziel:

Aufgrund Historie, Ausgangssituation und Lage des Steinbruchs Imberg fördert eine Verzahnung mit dem Projekt ‚Soziale Stadt Annen‘ den Stadtteilentwicklungsprozess. Durch ein belebendes Betriebskonzept für den Steinbruch Imberg werden die Möglichkeiten einer sozialen Kontrolle intensiviert. Die Identifikation mit der Anlage und damit die Bereitschaft zu einem sorgfältigen Umgang werden gestärkt. Die verschiedenen Aktionen verbessern zudem das Image des Stadtteils in der Innen- und Außenwahrnehmung.

Die geplanten Aktionen fördern eine intensive Verknüpfung des Steinbruchs mit dem Alltag der Annener Bürgerschaft. Die Aufwertung der ‚Annener Mitte‘ und die Wahrnehmung des Steinbruchs als qualitatives Wohnumfeld- und Freizeitangebot werden unterstützt. Zudem werden die Bereitschaft der Jugendgruppen, den Steinbruch als ‚ihren‘ Aufenthaltsbereich anzunehmen, gestärkt und die oftmals subjektiv als störend empfundene Präsenz an anderen Orten entschärft.

Erläuterung der Maßnahmen im Einzelnen:

Hier bieten sich die folgenden Aktionen an:

- Durchführung eines ‚Stadtteilfestes‘ unter Beteiligung der aktiven und an der Verwirklichung und Nutzung interessierten Bürger und Akteure.
- ‚Schnupperklettern im Imberg‘ für interessierte Gruppen aus unterschiedlichen Annener und Wittener Institutionen, betreut durch geschultes Kletterpersonal. Nach einer ausführlichen Einweisung können verschiedene Elemente des Hochseilgartens spaß- und sportorientiert bespielt und in diversen erlebnisorientierten Einzel- und Gruppenaktionen genutzt werden.
- ‚Rock im Berg‘ als Auftrittsmöglichkeit für jugendliche Bands aus Annen und Wittens und als aufwertendes und belebendes Element ‚open air‘ im Steinbruch.

Umsetzung:

- **Saisoneroöffnung als Stadtteilfest - „Imbergfest“**

Zur Eröffnung der „Imbergsaison“ soll im Frühjahr ein Stadtteilfest unter Beteiligung der aktiven und an der Verwirklichung bzw. Nutzung interessierten Bürger stattfinden. In der Vergangenheit wurden bereits zwei Imbergfeste erfolgreich durchgeführt, bei denen die Aktiven maßgeblich zum Gelingen des gemeinsamen Projekts für den Stadtteil beigetragen haben. Ohne das enorme, größtenteils ehrenamtliche, Engagement der unterschiedlichsten Bürger, örtlichen Akteure und Interessenvertreter wären die Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Das Imbergfest soll einerseits den Beteiligten ein Forum bieten, ihr Engagement der Öffentlichkeit vorstellen zu können und andererseits die Angebote des Imbergs präsentieren.

- **„Schnupperklettern im Imberg“**

Um interessierten Bürgern einen ersten Eindruck der neuen Anlage zu ermöglichen, soll zeitnah das Angebot: „Schnupperklettern im Imberg“ zur Belebung des Stadtteils beitragen. Annen als größter Stadtteil Wittens ist unter anderem gekennzeichnet durch eine Fülle von sozialen Einrichtungen, für deren Klientel eine freizeit- und erlebnispädagogische Kletteraktion mehr als interessant ist. Gleiches gilt für die jugendlichen Bewohner verschiedener Wohnquartiere (z. B. Kerschensteiner Straße und Bonnermanns Feld).

Der Hochseilgarten wird den interessierten Gruppen aus unterschiedlichsten Annener Zielgruppen und Institutionen je einen Tag im Monat während der Saison (insgesamt 8 Aktionen), betreut durch geschultes Kletterpersonal, zur Verfügung gestellt. Verschiedenen Elementen des Hochseilgartens werden nach einer ausführlichen Einweisung in die Sicherungsmethoden „spaß- und sportorientiert“ bespielt und in diversen erlebnispädagogischen Einzelaktionen so wie Gruppenaufgaben genutzt. Bei Bedarf werden die Aktionen durch Reflexionen bzw. Gruppengespräche unterstützt. Das Klettern im attraktiven Hochseilgarten bietet hautnah die Möglichkeit, häufig zitierte Schlüsselqualifikationen wie z.B. Kommunikation, Kooperation, Teamwork, Konflikt- und Problemlösung zu üben und in den oftmals schwierigen sozialen Alltag zu überführen. Kompetenzen werden nachhaltig gestärkt und können im Rahmen des weitergehenden Stadtentwicklungsprozesses in Annen ausgebaut und einbezogen werden. Die fachkundige Betreuung erfolgt kostenlos durch zum Sicherheitstrainer für Hochseilklettern ausgebildete Mitarbeiter des Jugendamtes als Beitrag zur Stärkung des Stadtteils und Verknüpfung des Alltags der Annener mit dem Imberg.

- **„Rock Im Berg“**

Bei den Beteiligungsprozessen der Kinder und Jugendlichen zur Entwicklung der Angebote für die Jugendfläche Imberg kristallisierte sich deutlich die Forderung nach einer Auftrittsmöglichkeit für Bands aus dem Stadtteil und der gesamten Stadt heraus. Trotz des in Annen beheimateten letzten städtischen Bandprobenraums in einem ehemaligen Hochbunker fehlt es an Auftrittsmöglichkeiten für die diversen Musikgruppen. Eine im Stadtteil bislang erfolgreiche Konzertreihe für Newcomer Bands aus Annen und Umgebung soll nun aufgewertet werden und als weiteres belebendes Element „open-air“ im Steinbruch stattfinden. Für Musiker aus Annen und Umgebung wird so eine ansprechende Plattform geschaffen werden, um ihr jugendkulturelles Gedankengut präsentieren zu können. Gleichzeitig ist die Veranstaltung ein Event für die Annener Bewohnerschaft.

Kostenaufstellung:

Maßnahme	Erläuterungen	Kosten gesamt	Kosten 2007	Kosten 2008
Imbergfest	technisches Equipment für Bandauftritt, Künstlerpauschalen, Sicherheit, Sanitäranlagen, Verbrauchskosten u. a, Beteiligungs-Angebote	3.200,00 €		3.200,00 €
Schnupperklettern im Imberg	8 Aktionstage, jeweils 1 Aktionstag pro Saisonmonat (Saison März - Oktober), Betreuung durch ausgebildete Trainer des Jugendamtes	kostenloser Beitrag des Jugendamtes 0,00 €		0,00 €
Rock Im_Berg	Bühne, Technik, Künstler-Gage, Betreuung, Sicherheit, sanitäre Anlagen u.a.	2.300,00 €		2.300,00 €
Gesamtkosten 'Lebendiger Steinbruch Imberg'		5.600,00 €		5.600,00 €